

Rathenow, 7. Juni 1898.

Ⓩ [26359] In meinem Verlage erschien soeben:

Die Schlagfertigkeit der Armee.

Darstellung der Erfordernisse für das Heer und wie sie auf das Billigste zu erreichen,

unter gleichzeitiger Aufklärung über deren Nothwendigkeit, für die Vertreter des Volkes von

Einem alten Offizier.

— 2 Bogen. —

Preis: 50 ₤ ord., 38 ₤ no., 35 ₤ bar und auf 10×1 Freiemplar.

Der Verfasser dieser interessanten Schrift ist der Ansicht, daß die Organisation unserer Armee bis auf das „TZ“ durchgeführt werden muß, wenn sie einen Vorsprung vor anderen Armeen behalten soll, daß Preußen-Deutschland aber unter den gegebenen Verhältnissen diesen Vorsprung haben muß zu Wasser und zu Lande, womöglich auch in der Luft. Er legt nun die Mittel und Wege dar, durch welche dieses Ziel, ohne das Budget zu sehr zu belasten, erreicht werden kann. Die vorliegende Broschüre dürfte gerade im gegenwärtigen Augenblicke Aufsehen erregen, und bitte ich, gef. verlangen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Max Babenzien.

Hobbing & Büchle in Stuttgart.

[26238]

Wir bitten wiederholt zu beachten, daß lt. unserer Anzeige im B.-Bl. Nr. 109, 110 und 111 der Subskriptions-Preis von

Paul Imm. Fuchs:

Deutsches Wörterbuch

auf

etymologischer Grundlage

am 16. Mai (mit Erscheinen der letzten Lieferung) erloschen und auf 3 M 25 ₤, bezw. lat. 3 M 75 ₤, in Ganzleinenband 4 M erhöht worden ist.

Wir liefern keinesfalls anders als zu diesem Preise; alle auf das Werk bezüglichen Anzeigen und Prospekte mit anderem Preisansatz sind geraume Zeit vor Abschluß des Werkes verbreitet worden und haben keine Gültigkeit mehr. Besonders lehnen wir noch die Verantwortung ab für den Inhalt der in der Juni-Nummer enthaltenen Anzeige des Werkes in der Zeitschr. des D. Sprachvereins, die wir am 14. Febr. d. J. für die März- bezw. Aprilnummer genannten Blattes aufgegeben haben, die aber erst jetzt zum zweitenmale abgedruckt worden ist.

Stuttgart, am 6. Juni 1898.

Fünftundsechzigster Jahrgang.

Wiener Schach-Club, Wien I, Schottengasse 7.

[26224]

Während der Dauer (Juni 1898) des

Internationalen

Kaiser-Jubiläums-Schachturniers in Wien 1898

erscheint und wird bogenweise oder komplett versandt:

Internationales

Kaiser-Jubiläums-Schachturnier Wien 1898

Turnierbuch

über sämtliche während des Turniers gespielten Partien.

Lex-8^o. — Ca. 20 Bogen auf Schöpfungspapier incl. Sammel-Umschlag, welcher dem ersten Bogen beiliegt.

Preis inkl. Franko-Zusendung 9 M 50 ₤ = 5 fl. ord. mit 25% Rabatt und 13/12 nur bar.

Da an dem Turnier alle bekannten Meister der Welt teilnehmen, wird diese Publikation in allen Schachkreisen lebhaft interessieren, weshalb wir die Ausgabe in einzelnen Bogen, wie diese die Presse verlassen, und die frankierte Versendung eingerichtet haben.

[26314] Soeben wurde ausgegeben Nr. 16 von:

Deutsche Kunst — Beiblatt: Das Atelier.

Illustrirte Zeitschrift

für das gesammte deutsche Kunstschaffen. Central-Organ deutscher Kunst- u. Künstler-Vereine.

Herausgeber: Dr. Georg Mallowsky.

Die „D. K.“ erscheint 2× wöchentlich 24 S. stark, reich illustriert und kostet vierteljährlich nur

2 M 80 ₤ ord., 2 M bar. Frei-Exemplare 7/6.

— Die nächsten Nummern bringen reich illustrierte Essays über Starbina, Walter Leistikow, Anselm Feuerbach u. s. w.

Probenummern zur fortgesetzten Verwendung liefert auf Verlangen die

Expedition der „Deutschen Kunst“

Berlin, Juni 1898. Verlagsbuchhandlung von Georg Siemens.

Ⓩ [25264] Bitte nicht auf Lager fehlen zu lassen:

Emil Thomas.

40 Jahre Schauspieler.

Erinnerungen aus meinem Leben.

Preis 6 M ord., 4 M 50 ₤ netto, 4 M bar.

Durch seinen Eintritt in den Verband des kgl. Schauspielhauses in Berlin ist der geniale Komiker

Emil Thomas

wieder in den Vordergrund des öffentlichen Interesses getreten.

In seinen Erinnerungen zieht, in köstlicher, nur Thomas eigener trocken-humorboller Frische gegeben, ein Stück intimen deutschen Theaterlebens an den Augen des Lesers vorüber, dem letzteren zum dauernden Genuß.

Eine energische Manipulation hiermit dürfte gerade jetzt von bestem Erfolge gekrönt sein und bitte ich auf beiliegendem Bestellzettel reichlich zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 35.

Carl Duncker, Verlag.

569